

Eing.: 22. NOV. 2018 1452

PGL-997652-2018-WET/CF
Geschäftsstelle der Stadtgemeinde
Landesregierung und Stadtsena

Anfrage

**der Landtagsabgeordneten Bettina Emmerling und Stefan Gara an den Stadtrat für Soziales,
Gesundheit und Sport**

betreffend Änderungen im Wiener Rettungs- und Krankentransportgesetz

Vom 18. September 2018 bis zum 8. Oktober 2018 lag die Novelle des Wiener Rettungs- und Krankentransportgesetz - WRKG zur Begutachtung auf. Ziel der Änderung soll laut Beilage die Klarstellungen bezüglich der Abgrenzung von Tätigkeiten der Rettungs- und Krankentransportdienste nach diesem Gesetz zu den Tätigkeiten der Fahrdienste nach dem Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996 - GelverKG, BGBl. Nr. 112/1996 sein.

Gemäß den Unterlagen soll es zudem weder finanzielle Auswirkungen noch wirtschaftspolitische Auswirkungen für den Wirtschaftsstandort Wien geben. Dabei wurde nicht berücksichtigt, dass sich durch die geplanten Anpassungen eine Verlagerung der Transporte weg von Fahrdienstleistern hin zu Rettungs- und Krankentransportdiensten ergibt. Offen ist, ob dafür ausreichend Kapazitäten vorhanden sind und ob durch diese Maßnahmen eventuell Mehrkosten entstehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Wiener Landtages folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Stellungnahmen sind im Zuge der Begutachtung eingegangen?
2. Wie viele Stellungnahmen wurden berücksichtigt und in welcher Form?
3. Wie viele Stellungnahmen wurden nicht berücksichtigt?
4. Wurde im Zuge der Novellierung geprüft, wie viele Transportfahrten von privaten Fahrdienstleistern zu Rettungs- Krankentransportdiensten wandern werden?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
5. Wurde im Zuge der Novellierung geprüft, ob bei Rettungs- und Krankentransportdiensten ausreichend Kapazitäten vorhanden sind, um die Mehrbelastungen zu tragen?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
6. Wurde im Zuge der Novellierung geprüft, ob bei Körperschaften öffentlichen Rechts Mehrkosten entstehen?
 - a. Wenn ja, von welchen Zahlen/Abschätzungen wurde bei der Prüfung ausgegangen?
 - b. Wenn ja, wie hoch sind die erwarteten Mehrkosten?
 - c. Wenn nein, warum nicht?

Wien, 22.11.2018

